

Verbandstag, Erdgastagung, GTZH-Einweihung

## Drei auf einen Streich

Am 23. und 24. Oktober fand in Magdeburg der zweite Verbandstag des FVSHK statt, verbunden mit Erdgastagung und Einweihung der neuen Geschäftsstelle des Fachverbandes. Vorausgegangen war die Obermeistertagung mit der Neuwahl des Vorstandes.

Zum zweiten Verbandstag hatte der Vorstand in die sachsen-anhaltinische Landeshauptstadt Magdeburg eingeladen. Nach der Begrüßung durch Landesinnungsmeister Joachim Eulenstein und Geschäftsführer Dr. Hans-Michael Dimanski weihte der bereits seit Jahren mit dem Fachverband freundschaftlich verbundene Obermeister der SHK-Innung Braunschweig,



Der wiedergewählte Landesinnungsmeister Joachim Eulenstein hieß die Teilnehmer des 2. Verbandstages in Magdeburg willkommen



Braunschweigs traditionsbewußter OM Eberhard Funke weihte die Fahne der Innung Wanzleben und überreichte deren OM Oswald Klette die zugehörige Urkunde

Eberhard Funke, die Fahne der Innung Wanzleben. Neben einer Betrachtung zur Geschichte des Klempners und Installateurs bezeichnete Funke in seiner Gastrede derartige Verbandstage als eine gute Möglichkeit, sich auf die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns zu besinnen und über den oft existenzbedrohenden Wettbewerb zwischen den SHK-Firmen nachzudenken.

### Übergabe oder Verkauf

Doch nicht nur der Wettbewerb zwischen den Handwerksunternehmen kann den einen und anderen Betrieb in existentielle Schwierigkeiten bringen. Auch die Unternehmensnachfolge hat diesbezügliche Tücken. Derzeit stehen vor allem in den östlichen Bundesländern ein ganze Reihe von Betrieben vor dem Generationenwechsel, wie Katharina Wolf-Wolters vom Institut für Betriebsführung, Basel, in ihrem

sowohl die Sicherung des vorhandenen Vermögens und des Familienfriedens, als auch die Minimierung von Steuer Risiken bzw. die Sicherung von Steuervorteilen. In diesem Zusammenhang wies sie auch auf die bevorstehende Steuerreform mit dem weitgehenden Wegfall von Vergünstigungen hin. Daß Wolf-Wolters ein von den Teilnehmern großenteils verdrängtes Thema angesprochen hatte, zeigte sich an den zahlreichen Fragen, die sie souverän und kompetent beantwortete.



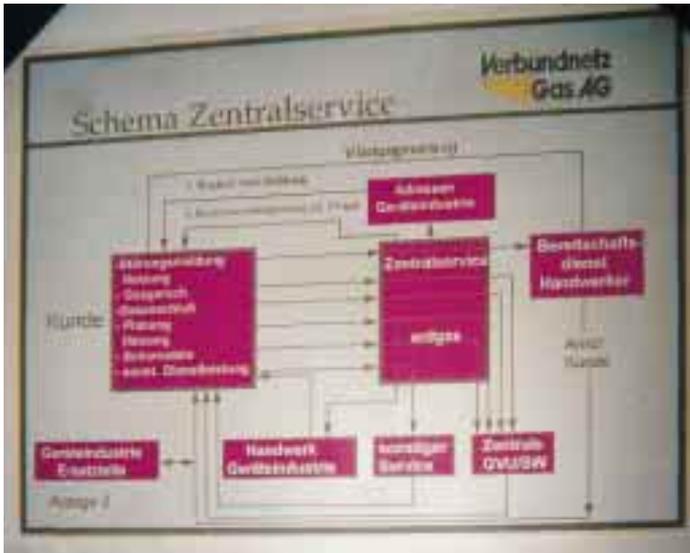
Mit ihrem Referat zur Nachfolgeregelung behandelte Katharina Wolf-Wolters ein oft verdrängtes, aber wichtiges Thema

Referat versicherte. Aufgrund von Untersuchungen haben nur 15 % aller mittelständischen Unternehmer die Nachfolgefrage geregelt. Außerdem zeigte sie an zahlreichen Beispielen auf, wie wichtig eine derartige Regelung auch unabhängig vom Alter des Betriebsinhabers oder der Situation des Betriebes ist. In fünf Bausteinen stellte die Referentin unterschiedliche Ansatzpunkte dar, die ein Unternehmer für seine individuelle Regelung der Firmennachfolge zusammenstellen kann. Außerdem erläuterte sie, welche Aspekte beispielsweise bei Kaufpreisverhandlungen mit fremden Dritten, für Ausgleichszahlungen an andere Familienmitglieder oder bei der eigenen Altersversorgung zu beachten sind. Diese betreffen

### Neue Anschrift

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Fachverbandes sind seit September unter der neuen Anschrift des GTZH zu erreichen:

Fachverband Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Sachsen-Anhalt  
Gustav-Ricker-Straße 62,  
39120 Magdeburg  
Tel. (03 91) 62 69-6 40  
und -6 41  
Fax (03 91) 62 69-6 43



Das neue Modell Zentralservice stellte Manfred Scheibe vom Verbundnetz Gas, Leipzig, den Teilnehmern der Erdgastagung vor



Um Kundenpotential für Erdgas zu sichern, empfahl Prof. Klaus Kurth die Errichtung flüssiggasfähiger Erdgasanlagen

## Gasversorgung Ost und Gasgeräte

Mit einem Überblick über den derzeitigen Stand der Erdgasversorgung in den ostdeutschen Bundesländern sowie der künftigen Entwicklung beschäftigte sich im Rahmen der Tagung „Erdgas und Handwerk in Sachsen-Anhalt“ Manfred Scheibe, Verbundnetz Gas, Leipzig. Er stellte den Teilnehmern den von der Verbundnetz AG eingerichteten Zentralservice vor. Dabei handelt es sich um eine Art Auskunftsstelle, bei der sich ein Kunde kompetente Fachbetriebe nennen lassen kann. Über die Möglichkeit einer Vorversorgung künftiger Erdgaskunden mit Flüssiggas sprach Prof. Klaus Kurth, Dresden. Ziel die-

ser Maßnahme ist es, in Gegenden, in denen noch keine Versorgung mit Erdgas möglich ist, Kundenpotential zu sichern. Europa und seinen Binnenmarkt hatten Walter Lütz vom Ministerium für Finanzen Sachsen-Anhalt, Magdeburg, und Frank Brödner von DBI Gas- und Umwelttechnik, Leipzig, zum Thema. Lütz erläuterte die zunehmende Anwendung der Ver-

bindungsordnung für Bauleistungen (VOB) auch im privaten Bereich

*Die Entwicklung von Gasgeräten unter Berücksichtigung der europäischen Harmonisierungsbestrebungen hatte Frank Brödner (l.) zum Thema*



sowie, was dabei zu berücksichtigen ist, und nahm zum Vergaberecht im Rahmen der europäischen Harmonisierung Stellung. Brödner wiederum machte die Teilnehmer darauf aufmerksam, daß beim Gerätekauf das CE-Zeichen allein nicht ausreicht. Vielmehr ist darauf zu achten, daß Bestimmungsland und Kategorie auf dem Gerät vermerkt sind (siehe sbz 17/97 „Einfach – auf europäisch“).

## Technische Entwicklungen

- Über Erfahrungen mit der Feuerungsverordnung von Sachsen-Anhalt unter dem Gesichtspunkt brandschutztechnischer Anforderungen berichtete Bernd Strobel von Buderus Haustechnik, Leipzig. Dabei nahm er Bezug auf die Schutzziele 1 und 2 bei der Aufstellung von Feuerstätten und den korrekten Einbau von thermischen Absperrvorrichtungen (TAE).

- Über Auswirkungen der heizungsrelevanten Verordnungen im Mehrfamilienhaus und den Stand der Gas-Brennwert-Technik informierte Dr. Günter Wieschebrink, Verbundnetz Gas, Leipzig. Er stellte fest, daß die Warmwasserbereitung durch diese Verordnungen gegenüber der Heizung zunehmend wichtiger wird. Außerdem sei der Zeitpunkt abzusehen, wo aus Gründen der Energieeinsparung von der Therme auf den Speicher umzurüsten ist. Bezüglich Wei-

## Vorstandswahlen

In der dem Verbandstag vorausgegangenen Obermeistertagung wurde der neue Vorstand des Fachverbandes gewählt.

**Landesinnungsmeister:**  
Joachim Eulenstein, Magdeburg

**Stellvertretender Landesinnungsmeister:**  
Horst Rausch, Köthen

**Fachgruppenleiter:**  
Roland Prokop, Zerbst, Sanitärtechnik

Klaus Göring, Oebisfelde, Heizungstechnik

Peter Wahlbuhl, Naumburg, Klempnertechnik

Franz-Hugo Banse, Dessau, Kachelofen- und Luftheizungsbau

**Ausschüsse:**  
Fritz Deichfuß, Halberstadt, Tarifpolitik, Vorsitzender

Gerd Stock, Gerbstedt, Tarifpolitik, stellvertretender Vorsitzender

Norbert Jende, Bernburg, Berufsbildung

terentwicklung der Brennwerttechnik wird zunehmend die Elektronik einbezogen. In diesem Zusammenhang stellte der Referent SCOT (System Control Technology) vor. Mit dieser Technologie lassen sich Veränderungen der Qualität des Brenngases sofort erkennen und innerhalb von Sekunden ausregeln. Dadurch soll gewährleistet

sein, daß der Brenner stets im schadstoffarmen Bereich arbeitet.

● Anschlußfertige Blockheizkraftwerke kleinerer Leistung stellte Michael Backe von Senertec Kraft-Wärme-Energiesysteme, Schweinfurt, vor.

## Zentrale Anlaufstelle für viele Handwerker

Seinen Mitgliedern neueste Technologien nahezubringen, ist eines der wichtigsten Ziele des Landesfachverbandes. Hierzu

gesiedelt, dem der Fachverband als Gesellschafter und Träger angehört. Das verkehrsgünstig am südlichen Rande Magdeburgs in der Nähe des Flughafens gelegene Zentrum beherbergt mehrere Geschäftsstellen von Handwerksverbänden, darunter auch die des FVSHK Sachsen-Anhalt, sowie eine Reihe von Institutionen aus dem Bank- und Versicherungsbereich. Außerdem sind Beratungsstellen und Handwerksbetriebe ansässig, so daß sich diese Einrichtung zu einer idealen Informations- und Kom-



Der Verbandstag war gleichzeitig Anlaß für die zünftige Einweihung des Gründungs- und Technologietransfer Zentrums, das nun auch Sitz der Verbandsgeschäftsstelle ist. In dessen Technikum präsentierten Hersteller ihre teilweise „heißen“ Produkte (u.)



dient ein neues Trainingszentrum, über das der Verband seit kurzem verfügt. Es ist im Gründungs- und Technologietransferzentrum Handwerk (GTZH) an-

munikationsstelle für Existenzgründer, aber auch für Mitgliedsbetriebe der Verbände sowie für Kunden eignen dürfte. Das Projekt wurde von den Ge-

sellschaftern unter Beteiligung zahlreicher Gäste aus Bereichen der Wirtschaft und der Politik im Rahmen des Verbandstages mit einer zünftigen Eröffnungsfeier eingeweiht. Gleichzeitig fand im Trainingsraum des Fachverbandes eine Ausstellung verschiedener Hersteller der SHK-Branche statt, die sehr gut besucht war.



Was wäre aber ein Verbandstag ohne die Meisterfrauen. So waren zahlreiche von ihnen ebenfalls in die Metropole Sachsens-Anhalts gekommen. Zum einen, um an dem von der IKK speziell für sie gestalteten Damenseminar teilzunehmen. Zum andern, um zum Ausklang der zweitägigen Veranstaltung am Festabend das Tanzbein zu schwingen. ews



Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der neue VW-Transporter, der als Kundendienstfahrzeug den Tagungsteilnehmern vorgestellt wurde. V.l.: Benita Bussler, Helga Schönfeld, GF Dr. Hans-Michael Dimanski, Solveig Honkisch und Frank Uhlig